

De Lëtzebuerger Klengdéierenziichter

Organ vum Daachverband vun de
Lëtzebuerger Klengdéierenziichter-Veräiner

Zuchtjahr 2013 nicht ganz ohne Probleme	100
Wissen die Besucher, um was es bei der Ausstellung geht	101
Dinkeleinstreu in der Geflügelhaltung	102
Vitale Tauben	102
U.S.A.L. informiert	103
Annullierung der Kleintierausstellung Sandweiler	107
Ziergeflügelzucht	108
Heilpflanzen in der Kaninchenzucht	110
Versammlungskalender PR Kaninchen	115
Internationaler Ausstellungskalender	116
Termine Entente Européenne	116
LKZ - Terminkalender	116
Versammlungskalender PR Geflügel	116
In Memoriam	117
Hinweis der Redaktion	117
Nationaler Ausstellungskalender	118
Impressum	118



D'Klengdéieren-Zucht e sënnvollen Hobby fir d'ganz Famill

05/2013

September/Oktober - 97. Joergang





HINGERFARM HENDRIKS TOM

1, op der Héicht - L-9644 Dahl
GSM: 621 140 769 - Fax 26 88 93 67



Mir liwweren dat ganzt Joer iwwer:

- Pëllen
- Hinnercher
- Schnuddelhinger
- Pärelinger
- Dagesjippelcher
- Inten
- Gänsen
- Grünleger
- Marrans
- a vill anerer.



SOLLFRANK
Programm
op Lager

deuka Geflügelfutter

Von erfolgreichen Züchtern empfohlen.

Das Spezialfutter für eine erfolgreiche Fütterung

- **Aufzucht von Rasse-, Zucht- und Legegeflügel**
deuka all-mash A
deuka all-mash R
- **Wassergeflügel** Gänse und Enten
deuka Gänse- und Enten-Starter
deuka Gänse- und Enten-Mast
- **Eierlegendes Geflügel**
deuka Legemehl
deuka Körner extra
deuka all-mash L
- **Wild- und Ziergeflügel**
deuka Wild- und Ziergeflügel-Starter
deuka Wild- und Ziergeflügel-Reifefutter
- **Rassegeflügel**
deuka all-mash Zucht
deuka all-mash Schau
- **Tauben**
deuka Siegermischung I
deuka Siegermischung II
deuka Siegermischung III
- **Mastgeflügel** Hähnchen
deuka Landkornstarter
deuka Landkornmast
deuka Landkornendmast
- **Vögel**
deuka Wellensittich, deuka Kanarien,
deuka Großsittich, deuka Exoten,
deuka Papagei
- **Puten**
deuka Puten-Prestarter
deuka Puten-Starter
deuka Putenmast
deuka Putenendmast

*Mit deuka sind
wir gut versorgt!*



Liwwerung gratis am ganze Land





Liebe Kleintierzüchterinnen und Kleintierzüchter,
Liebe Freunde der Luxemburger Kleintierzucht,

Nach den Herbsttagungen, bei denen uns wichtige Entscheidungen ins Haus standen, erwarten wir mit Spannung die diesjährige Ausstellungssaison. Wenn auch kein außergewöhnliches Schauereignis, wie die letztjährige Europaschau in Leipzig, auf dem Programm steht, so können wir doch einen reich gefüllten Ausstellungskalender präsentieren.

Zuerst jedoch haben wir die Gelegenheit, bei der diesjährigen „Hunnefeier“, am Sonntag, den 20. Oktober in Schengen, die USAL mit unserem „Nationalen Kleintiertag“, in der großen Öffentlichkeit, vorzustellen.

In Schengen werden unsere Geflügel- und unsere Kaninchenpreisrichter reihum, anhand ausgewählter Exemplare unserer schönsten Zuchttiere, einen Einblick in die Vielfalt der von uns gezüchteten Geflügel- und Kaninchenrassen geben. Darüber hinaus werden viele Helfer aus dem USAL-Vorstand und aus mehreren Vereinen, für das leibliche Wohl sorgen.

Es würde uns sehr freuen, wenn viele unserer Züchter und Mitglieder, den Weg nach Schengen und zu unserem Stand – neben der Moselbrücke und in unmittelbarer Nähe zum Stand der Mondorfer Kleintierzüchter – finden würden. Auch wenn der 20. Oktober ein besonderer Tag ist, sollte das niemanden davon abhalten, nach erfüllter Wahlpflicht, diesem Großereignis für unsere Kleintierzucht, beizuwohnen.

Und dann sind wir schon in der Ausstellungssaison, die uns zumindest ein Wochenende mit gleich drei Ausstellungen beschert.

Der Besucher wird dabei die Qual der Wahl haben, die Preisrichter werden jedoch vielleicht an die Grenzen ihrer Möglichkeiten stoßen. Doch bisher sind leider alle Appelle an die Vereine, die möglichen Termine doch länger im Vorfeld untereinander abzustimmen, auf taube Ohren gestoßen. Und auch die Vorschläge der USAL, hier regulierend einzugreifen, ernteten vor allem Kritik. Doch werden sich über kurz oder lang Eingriffe in die „Freiheit“ der Vereine kaum vermeiden lassen.

Denn wenn wir zu viele Ausstellungen an einem Wochenende haben, werden wir es auch an den jeweiligen Besucherzahlen merken, denn einfach multiplizieren lassen sich die Interessenten sicher nicht. Und mit Ausstellungen ohne den nötigen Publikumszuspruch ist auch Niemanden gedient.

Auch hier ist es nötig, daß die Vereine lernen, auf einander zuzugehen, denn gemeinsam sind wir immer noch am stärksten, und der gegenseitige Ausstellungsbesuch fördert die Freundschaft und sollte einfach dazu gehören.

Pol Schmoetten
Landespräsident

Zuchtjahr 2013 nicht ganz ohne Probleme

In diesem Jahr hatten viele Geflügelzüchter eine zwiespältige Erfahrung gemacht. Zum Einen wurden mehr Küken ausgebrütet als es in den Vorjahren üblich war - andererseits haben weniger Küken als in den Vorjahren das Jugendalter erreicht.

In den meisten Fällen zeigten sich die Auffälligkeiten ca. 3 Wochen nach dem Schlupf: mangelnde Vitalität und geringe Nahrungsaufnahme. Die Tiere verendeten dann nach ca. 6 bis 12 Wochen.

Erstaunlich war, dass die Tiere keine weiteren Krankheitsanzeichen zeigten. Weder Schnupfen, Durchfall oder geschwollene Augen waren festzustellen.

Einige Kadaver wurden zur Untersuchung in das Staatslabor nach Luxemburg gebracht. Die Untersuchung brachte jedoch keine konkreten Ergebnisse.

Die Behandlung der auffälligen Tiere mit verschiedenen Medikamenten lies auch keinen Erfolg erkennen.

Aufgetreten sind die Auffälligkeiten in der Zeit zwischen Mitte Juli und Ende August bei Tieren an unterschiedlichen Standorten. Es war also in der Zeit der starken Hitzeperiode. Selbst Züchterkollegen aus dem benachbarten Frankreich und Polen machten ähnliche Erfahrungen.

Dies lässt vermuten, dass Viren in Verbindung mit den hohen Temperaturen als Ursachen anzusehen sind.

Obwohl die Wurzeln unserer heutigen Hühner in den Tiefen der Tropen liegen, haben sie bedingt durch die Weiterzüchtung Probleme bei hohen Temperaturen. Eine Besonderheit beim Huhn liegt in der Temperaturregulierung des Körpers. Geregelt wird die Körpertemperatur von der Zirbeldrüse. Der Schwankungsbereich der Körpertemperatur liegt zwischen 38,9 und 43,6 Grad. Schweißdrüsen besitzt das Huhn ebenfalls nicht. Deshalb kommen Hühner manchmal mit niedrigen Temperaturen besser zurecht als mit großer Hitze. Die Temperaturregulierung beim Huhn erfolgt bei Hitze über den Schnabel (der bei großer Hitze aufgesperrt wird) und die Flügel, die zur Luftzirkulation angehoben werden. Zum Abkühlen stecken Hühner gerne den Schnabel in kaltes Wasser, um das Blut der Halsschlagader abzukühlen. Auf diese Weise wird auch der Körper abgekühlt.

Um den geschilderten Problemen entgegenzuwirken, können prophylaktische Maßnahmen hilfreich sein.

So sollte man dem Geflügel im Sommer immer Schattenplätze installieren.

Neben den phytotherapeutischen Möglichkeiten (auf die später eingegangen wird), bietet Apfelessig eine gute vorbeugende Wirkung.

Apfelessig

Apfelessig hat eine desinfizierende Wirkung und regt den Stoffwechsel an. Er wirkt gegen Schnupfen und gegen Magen-Darm-Erreger. Weiterhin ist er reich an Spurenelementen, Eisen, Kalium, Vitamin B, C und E. Apfelessig kann auch Küken verabreicht werden.

Die Dosierung soll wie folgt (täglich) erfolgen:

- bei ausgewachsenen Tieren wird 1 Esslöffel Apfelessig auf 1 Liter Wasser verabreicht,
- Küken bekommen 1 Teelöffel Apfelessig auf 1 Liter Wasser verabreicht.

Es ist darauf zu achten, dass man nicht Obst-, sondern Apfelessig verwendet

Phytotherapie

Die Phytotherapie, auch Pflanzenheilkunde genannt, ist eine Heilmethode der Naturmedizin, bei der pflanzliche Mittel eingesetzt werden. Sie gehört zu den ältesten aller Therapiemethoden und zeichnet sich dadurch aus, dass sie gut verträglich und arm an Nebenwirkungen ist.

Das Wissen um die Heilwirkung verschiedener Pflanzen ermöglicht es dem Züchter unkompliziert und kostengünstig gezielt verschiedenen Krankheiten vorzubeugen.

Pflanzenwirkstoffe in der Geflügelzucht:



Knoblauch

Knoblauch ist ein universelles Heilmittel. Er wirkt gegen Viren, Bakterien und Pilze. Verantwortlich dafür sind eine Vielzahl von schwefelhaltigen Substanzen (Sulfide), die vom Organismus sehr schnell aufgenommen werden.

Die Wirkung von Knoblauch ist in manchen Fällen besser als bei chemischen Antibiotika. Knoblauch ist auch ein gutes Therapeutikum gegen Würmer.

Verschiedene Möglichkeiten gibt es Knoblauch zu verabreichen:

1. Wasserauszug
4 Zehen Knoblauch werden zerquetscht und in 2 Liter Wasser übergossen. Den Sud lässt man über Nacht ziehen und gibt ihn den Hühnern am nächsten Tag zum trinken.



2. Apfelessigauszug

1 ganze Knoblauchknolle wird geschält, klein geschnitten und in dreiviertel Liter Apfelessig gegeben. Den Aufguss lässt man 6 Wochen ziehen, filtert den Apfelessig von dem Knoblauch ab und verabreicht diesen Auszug wie die zuvor beschriebenen Apfelessiganwendung. Die Anwendung sollte täglich erfolgen.

Die verbleibenden Knoblauchstücke werden separat dem Futter beigemischt.



Zwiebel

Die Zwiebel ist gut bei Schnupfen und Erkältung. Ebenso wie Knoblauch ist die Zwiebel imstande, das Wachstum bestimmter Bakterienstämme zu verhindern.

Die Fließeigenschaft des Blutes wird durch die Zwiebel verbessert. Deshalb sollte hin und wieder eine kleingeschnittene Zwiebel dem Futter untergemischt werden.

Oregano

Auch Oregano enthält ein hochwirksames, natürliches Antibiotikum. Kokzidien werden durch Oregano reduziert. Hühner - aber auch Küken - sollen regelmäßig Oregano bekommen.

Getrocknetes oder frisches Oreganokraut werden mit dem Futter verabreicht.

Als Tee angeboten ist Oregano ebenfalls sehr wirkungsvoll.



Rosmarin

Als Wirkstoffe finden wir hier vor allem ätherische Öle, Harze, Gerbstoffe, Bitterstoffe und Mineralien. An Mineralien sind es hauptsächlich Kalzium und Eisen. Die ätherischen Öle haben pilz- und bakterienhemmende Wirkung. Sie fördern auch die Wundheilung.

Rosmarin hat entgiftende Wirkung, fördert den Appetit und die Durchblutung.

Verabreicht wird Rosmarin dem Futter beigemischt als frisches oder getrocknetes Kraut, kann aber auch als Tee verabreicht werden.



Erich W. Maurer

Wissen die Besucher, um was es bei den Ausstellungen geht? Tierkauf zu Zuchtzwecken.

Kleintierausstellungen für Kaninchen und Geflügel zeigen den Besuchern unsere Zuchtergebnisse.

Die Bewertung dient dazu, den Rasse- und Zuchtwert der Tiere durch die Preisrichter zu bestätigen. Gut bewertete Tiere (94 und mehr Punkte) entsprechen in hohem Masse den Standardbeschreibungen der Rasse. Die Tiere sind als Zuchttiere ein zu setzen und als solche werden sie auch zum Kauf angeboten, weil der Züchter sie ja nicht alle behalten kann. Daher auch die Verkaufspreise, die höher sind als der Schlachtwert.

Tiere, welche den Standardbeschreibungen nicht genügend entsprechen oder Mängel/Fehler aufweisen, sollten auf Ausstellungen nicht gezeigt werden und erhalten niedrige oder schlechte Bewertungen (U = ungenügend oder H.A. = Herdbuchauschluss = nicht zur Rassezucht verwendbar) und sollten nicht weiter zur Zucht verwendet werden, sind also Schlachttiere.

Selbstverständlich wird der Aussteller oder Züchter seine zum Verkauf angebotenen Tiere auch schlachten, wenn sich kein Käufer findet und er sie nicht alle selbst als Zuchttiere gebrauchen kann (weil zu viele). Die Bewertung sagt aber nichts über den Schlachtwert aus (außer über Gewicht oder Größe).

Wir hören immer wieder, dass Käufer die Tiere sofort schlachten, um einen guten Braten zu haben. Wenn es sich hierbei um gut bewertete Tiere handelt. Das ist das Unsinn! Denn der Fleischwert eines gut bewerteten Tieres ist nicht besser als der eines schlecht bewerteten Tieres.

Also sollte der Käufer, der sich Tiere zum Schlachten erwerben will, diese beim Züchter persönlich erstehen, da kostengünstiger. Oder er sollte sich weniger gut bewertete Tiere erstehen.

Der Grund, weshalb als ungenügend bewertete Tiere meist nicht zum Verkauf auf Ausstellungen stehen, hat nichts mit dem Schlachtwert zu tun! Sie werden nur nicht zum Verkauf angeboten, weil es keine Zuchttiere sind und deshalb auch kein Züchter damit irreführt werden soll. Als Schlachttiere werden sie aber wohl enden.

Der Sinn der Kleintierausstellungen ist nicht der Verkauf von Schlachttieren oder Kuscheltieren, sondern das Zeigen von Rassetieren, der Rassen- und Farbenvielfalt, der Zuchtarbeit, der Resultate der Züchter, der Resultate der Kleintierzuchtvereine und der Verkauf von Zuchttieren unter Züchtern.

Zu welchem Zweck der Käufer nun Tiere kauft, liegt aber nicht in unserem Ermessen. Aber grundsätzlich werden bei Ausstellungen Zuchttiere angeboten. Die besten Zuchttiere sollten den Züchtern überlassen werden. Weniger gute Tiere dürfen gerne für andere Zwecke erstanden werden.

Armand Pepin





Dinkeleinstreu in der Geflügelhaltung

Bei Hühnern und anderem Geflügel, aber immer öfter auch bei Tauben, wird im Stallbodenbereich eingestreut.

Sinn und Zweck der Einstreu ist die Bindung von Feuchtigkeit. Im Ausgleich mit der Stalltemperatur entsteht so ein angenehmes, trockenes Stallklima.

Wenn Geflügel von der Stange springt, landet es weich auf federndem Boden. Werden dann noch Körner in die Einstreu geworfen, hat unser Federvieh jede Menge Beschäftigung.

Auch Tauben suchen in der Dinkeleinstreu gern nach Futter, und was die Hühner scharrend mit den Beinen erledigen, machen die Tauben mit dem die Streu hin und her werfenden Schnabel. Dinkelspelzen sind eine gute Alternative zum Stroh, das es ja nur noch in großen Gebinden gibt. Seit die Nachfrage nach Dinkelprodukten wieder gewachsen ist, ist es leichter geworden, diese Dinkelspreu zu bekommen.

Im Handel erhältliche Dinkeleinstreu wird aus den Spelzen gewonnen. Diese werden unter hohem Druck in einer Pelletieranlage bei einer Temperatur von 90 Grad Celsius zu Pellets gepresst, dabei wird der überwiegende Teil von Keimen und Pilzsporen abgetötet, so dass wir eine Einstreu bekommen, die der üblichen Unterlage aus Stroh, Laub oder Sägemehl in dieser Hinsicht deutlich überlegen ist.

Aufgrund der weichen, aber dennoch griffigen Struktur der Dinkelstreu ist das Einbringen von Futterkörnern besonders hervorzuheben. Hühner, aber auch Tauben, werden durch die Beschaffenheit dieser Einstreu zum Scharren und Suchen motiviert, das bedeutet Bewegung und Beschäftigung, und fördert den Anreiz nach Futtersuche. Die Dinkelstreu wird dadurch zu einer Erlebniswelt für das Federvieh und erfüllt eine wesentliche Komponente für eine artgerechte Haltung.



Im wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG wurde auch Dinkelstreu eingesetzt, und die Leiterin Dr. Inga Tiemann schreibt dazu: „Dinkelstreu setzen wir insbesondere in der Kükenaufzucht, aber auch in der Zuchtgruppenhaltung aller Geflügelarten ein (Anmerkung: Im WGH sind als Geflügelvertreter Hühner, Enten und Gänse untergebracht).“

Besondere Vorteile bestehen unserer Meinung nach in der lange anhaltenden Lockerheit des Substrates. Dies ermöglicht sowohl eine gute Kotbindung wie auch eine gute Durchlüftung über längere Zeit. In der Saugfähigkeit steht Dinkelstreu den üblichen Einstreuarten in nichts nach, vielmehr regt sie insbesondere die Küken zum Scharren und zur weiteren Beschäftigung an. Deshalb ist uns Dinkelstreu zur Unterstützung der artgerechten Geflügelhaltung eine Empfehlung wert.“

Aus dem Internet:

<http://www.tierschutz-rassegefluegel-vielfalt-bewahren.de/rund-ums-hausgefl%C3%BCgel/gesund-federvieh/>

Text und Fotos:
Michael von Lüttwitz

Quelle:

Geflügel-Börse, Ausgabe 16/2013



Vitale Tauben

Als Taubenzüchter möchte man Freude an der Zucht von Tauben erlangen, mit den Tieren züchten und standardgerechte Nachzucht erzeugen. Letztendlich möchte man sich mit seinen Zuchtprodukten dem Wettbewerb der Ausstellungen stellen, den Vergleich mit anderen Züchtern suchen. Ausstellungen sind Ernte im Zuchtgeschehen, sie währen aber nur wenige Tage im Jahr.

Die ganze übrige Zeit des Jahres sind die Züchter verantwortlich für Wohlergehen, Pflege, Zuneigung und gesundheitliche Vorsorge ihrer Schützlinge. Dieses Verantwortlichsein muss nicht Last, sondern kann Quelle der Entspannung und Inspiration sein. Freude und Erholung bei der Taubenzucht kann nur gelingen, wenn die Lebensumstände der Tauben so gestaltet werden, dass Vitalität, Vermehrungsfreudigkeit, Gesundheit und Bewegungsfreude garantiert werden. Nichts ist für einen Züchter belastender, als Misserfolge und Krankheiten im Taubenbestand.

Einige Faktoren als Voraussetzung einer erfolgreichen Taubenzucht sollen im Weiteren dargestellt werden.

Zuchtanlage

Zumeist ist der Lebensraum unserer Tauben auf die Zuchtanlage beschränkt. Freiflug ist leider in den letzten 30 Jahren zur Ausnahme geworden. Dabei hat der Freiflug viele Vorteile gegenüber der Volierenhaltung, vorausgesetzt Greifvögel und Katzen bringen uns nicht zur Verzweiflung, von Nachbarn ganz zu schweigen.

Die Vorteile liegen im geringeren Infektionsdruck, in der Vitalitätssteigerung durch erhöhte Bewegungsmöglichkeit und der Möglichkeit viele Vitalstoffe in Hof und Garten aufnehmen zu können. Auch der Eintönigkeit und Langeweile wird begegnet, die geistige Fitness gestärkt.

Vielen wird Freiflug nicht möglich sein. Dann sollten Tauben in möglichst geräumigen, nicht überbesetzten, lichten und gut belüfteten Räumen gehalten werden. Hohe Luftfeuchtigkeit und Schadstoff belastete Räume sind Gift für Vitalität und Gesundheit. Einstreu kann für Trockenheit sorgen und das Wohlbefinden deutlich verbessern. Offenfrontschläge haben sich in vielen Gegenden bewährt: Licht, Luft, Trockenheit und Sonneneinstrahlung sind wichtiger als Temperaturwerte! Eintönigkeit sollte vermieden werden. Schaffen wir Beschäftigungs- und Bewegungsmöglichkeiten durch Einstreu, durch Verstreuen von Kleinsämereien, durch Anbringen unterschiedlicher Sitzmöglichkeiten, wie Laufbretter, Stangen oder Schaukeln. Auch das Anbieten von geschrotetem Futter (Junghennenfutter) kann die Tauben sehr beschäftigen, wie auch Grünfutter in jeder Form und regelmäßige Bademöglichkeiten die Aktivität steigern. Um alle Möglichkeiten der Vitalitätssteigerung zu nutzen, müssen wir der Verarmung von Bewegungsmustern vorbeugen.

Fortsetzung Seite 105

U.S.A.L. *informiert*



Redaktion des LKZ

Nachdem sie die Redaktion und das Layout des "Lëtzebuurger Kléngdéierenziichter" während mehr als sechs Jahren für die USAL, mit großem Engagement und eben solcher Begeisterung, und zur Zufriedenheit unserer Züchter und Leser, besorgt haben, werden sich Jos Kempa und Erich Maurer zum Jahresende von dieser Aufgabe zurück ziehen.

Emy Friob hatte Anfang 2007 seine Tätigkeit als LKZ-Redaktor niedergelegt, und Sylvie Andrich und Theo Schmitz konnten Jos Kempa und Erich Maurer für diese wichtige und anspruchsvolle Tätigkeit gewinnen. Die Layout-Gestaltung lag zu diesem Zeitpunkt in den Händen einer Agentur. Erich und Jos schlugen dem USAL-Vorstand ein neues Konzept für das Layout und für den gesamten Ablauf der Arbeiten vor, was dann ab Ausgabe 5/2007 in dieser, neuen Form, realisiert wurde.

Von der Nummer 5/2007 an wurde der LKZ von Jos und Erich, vom Manuskript und den Photos, über die Seitengestaltung und die Anzeigenplatzierung, bis zur letzten Korrektur fertig gestellt und als druckfertige PDF-Datei direkt auf den Server der Druckerei übertragen.

Mit der Nummer 6/2013 endet nun die Tätigkeit von Jos Kempa und Erich Maurer für den LKZ.

An dieser Stelle wollen wir uns für die gute Arbeit und die vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden bedanken, die von Jos Kempa und Erich Maurer für den LKZ und damit für die Luxemburger Kleintierzucht, geleistet wurden.

Doch damit tut sich auch eine Lücke in der ohnehin recht dünnen Personaldecke der USAL auf.

Neben der LKZ, die ab Nummer 1/2014 eine neue Leitung braucht, benötigen wir auch eine kompetente Person, die sich um die vielen Drucksachen (besonders im Zusammenhang mit der internationalen Ausstellung) kümmert, sowie um die Pressearbeit, alles Aufgaben, die Erich Maurer übernommen hatte.

Deshalb ergeht hier ein Aufruf an alle unsere Vereine und Mitglieder, bei der Suche nach einer (oder mehreren) geeigneten Person(en) zu helfen.

Die nächste nationale Ausstellung steht vor der Tür, und ein wichtiger Arbeitsposten ist zur Zeit noch unbesetzt (Drucksachen und Pressearbeit), und auch die Arbeit an der Nummer 1/2014 des LKZ muß in Angriff genommen werden.

Neujahrsgratulationen

Nachdem sich die letztjährige Entscheidung, unsere Neujahrsgratulationen mit einer Spende für eine wohltätige Organisation zu verbinden, positiv ausgewirkt hat, werden wir dies in diesem Jahr wiederholen. Die Wahl fiel auf die Luxembourg Air Rescue, über deren Engagement wohl jeder Bescheid weiß, und die die Hilfe von uns allen verdient.

Wenn Sie also teilnehmen wollen an unserer Neujahrsgratulation, und all Ihren Bekannten aus der Luxemburger Kleintierzucht zum Jahreswechsel Ihre guten Wünsche überbringen möchten, dann bitten wir Sie, einen entsprechenden Beitrag auf die Kontonummer der USAL

(CCPLLULL: IBAN LU77 1111 0025 6947 0000 oder CCRALULL: IBAN LU59 0090 0000 0525 3042)

mit dem Vermerk "Neujahrsgratulation 2014" zu überweisen.

Die Namen der Gratulanten werden in der Nummer 1/2014 der LKZ veröffentlicht. Der Vorstand der USAL und die Luxembourg Air Rescue bedanken sich schon jetzt für diese Geste.

cruciani

automobiles
DUDELANGE

IHR EXPERTE FÜR FREIZEIT & BERUF

RCM

creation & location

STUPPICHT TEL. 789 543-1

WWW.RCM.LU

Druck & Stickerei
auf alle Textilien

Werbeartikel aller Art

Zelte & Springburgen

Gravuren,
Tropheem & Medaillen

 **MAGLITE**  **LEATHERMAN**  **VICTORINOX**

RC MACHINES

www.rc-machines.com

Z.I. L-6131
JUNGLINSTER

☎ 78 76 76-1

Der Jahresablauf sollte bei der Fütterung Berücksichtigung finden. Nach Mauser und Ausstellungen sollten wir den Tauben eine Ruhepause gönnen. Ruhe im Lichtregime und Runterfahren der Geschlechtsfunktion durch knappe Fütterung sind natürliche Abläufe und mitverantwortlich für die folgende, erfolgreiche Zuchtperiode. Die Ruhephase sollte mindestens vier bis sechs Wochen ausmachen.

Genetik

Vitalitätsschwäche kann umweltbedingt sein, hat aber zumeist auch einen genetischen Hintergrund.

Ist die Zucht einseitig auf Standardmerkmale ausgerichtet, der Inzuchtgrad hoch, die allgemeine Fitness nicht im Mittelpunkt der Selektion, kann der ganze Stamm innerhalb weniger Jahre mangelnde Widerstandskraft aufweisen.

Zur Zucht sollten nur gesunde, vor Vitalität strotzende Tiere eingesetzt werden. Frühe Selektion aller sich schlecht entwickelnden, zur Trägheit neigenden, mit verzögertem Mauserverlauf behafteten Tiere, muss zum Grundsatz werden. Dabei sollten Brut- und Aufzuchtverhalten in die Selektionsentscheidung einfließen. Brütende Tiere erleichtern die Zuchtplanung und den Zuchtverlauf. Auf die Mithilfe von Ammen sollte man weitgehend verzichten.

Wir sollten bedenken, dass vom Aufzuchtverhalten die Zukunft unserer Rasse abhängen kann. Alle Vitalitäts- und Abwehrmechanismen sind auch genetisch verankert, deshalb sind die Fittesten gerade gut genug für die Zucht, und über die anderen freut sich die Köchin.

Krankheitsvorbeuge

Gesunde Tauben können wir nicht durch eine sterile Umwelt garantieren. Übertriebene Sauberkeit, Haltung auf Gitterrosten oder beheizte Schläge sind eher kontraproduktiv und behindern die Ausbildung einer belastbaren Immunität.

Vorsicht ist natürlich geboten. In den Bestand unbedacht eingeschleppte Erreger wie Würmer, Salmonellen, Chlamydien u. a. sind nicht mit hygienischen Maßnahmen aus der Welt zu schaffen, da hilft auch tägliche Reinigung nicht.

Im Vorfeld muss durch Quarantänemaßnahmen und diagnostische Untersuchungen eine Einschleppung verhindert werden. Sind die Erreger erst im Bestand, müssen sie mit aller Konsequenz mit geeigneten Mitteln bekämpft werden. Gegen Allerweltskeime müssen die Tiere sich wehren, sich mit ihnen auseinandersetzen, eine Immunität aufbauen.

Wichtigstes Ziel ist Vitalität und Immunität auf einem hohen Niveau zu halten. Hilfen können wir gewähren durch möglichst optimale Versorgung mit Nährstoffen, Mineralstoffen, Vitaminen und anderen Vitalstoffen. Hilfreich sind Impfungen, da diese Erreger die Tauben plötzlich und unvorbereitet

treffen, ohne, dass sie eine Chance der Abwehr besitzen. Impfungen geben Schutz vor Salmonellen, Paramyxoviren und Pocken, trainieren aber auch das allgemeine Immunsystem.

Brieftaubenzüchter muten den Jungtauben alle drei Impfungen in 14-tägigen Abständen zu und erkennen ein verbessertes Abwehrverhalten gegen die schwer zu kalkulierende Jungtaubenkrankheit. Der Erstimpfung gegen Salmonellen sollte eine bakteriologische Untersuchung vorausgehen, um nicht blind in eine bestehende Infektion hinein zu impfen.

Die Jungtaubenkrankheit ist primär eine Virusinfektion (Circoviren), die stark schwächend auf das Immunsystem (Bursa fabricii) wirkt. Dadurch können viele an sich beherrschbare Erreger nicht mehr kontrolliert werden. Erkrankungen und Todesfälle, zumeist nach den ersten Ausstellungen, sind die Folge.

Es gibt weder ein Patentrezept, noch sichere Möglichkeiten das Szenario zu verhindern. Man kann im Vorfeld vieles tun, eine Garantie die Krankheit sicher zu verhindern, gibt es nicht. Versuche einer Schutzimpfung gegen Coli-Bakterien brachten kein überzeugendes Ergebnis.

Wahrscheinlich wäre ein Impfstoff gegen Circoviren die Lösung, der ist aber z. Zt. nicht in Sicht. Weshalb die Immunität der Alttiere die Jungtiere nicht ausreichend schützt, ist unklar. Die Durchseuchung des Vorjahres hat offensichtlich keine Auswirkungen auf die Immunität der Jungtiere.

Bei Belastungen und massivem Erregerkontakt (erste Ausstellungen) sind regelmäßig Erkrankungen zu erwarten. Uns bleibt nur, mit allen Mitteln die Abwehrkräfte der Tauben zu stärken. Sollte es Erkrankungen geben, dann sofort reagieren und alle in den letzten Jahren diskutierten Mittel berücksichtigen: Kamillentee und Traubenzucker, Möhrensuppe, Elektrolyte, kolostrale Antikörper (Adenosan, Kolsal), Vitamine. Bei schweren Verlaufsformen ist es notwendig Antibiotika einzusetzen oder auch Mittel gegen Trichomonaden.

Zum Medikamenteneinsatz muss gesagt werden: So wenig wie nötig! Keine vorbeugenden Kuren. Behandlungen nur, wenn die entsprechenden Erreger nachgewiesen wurden. Bei bakteriellen Erkrankungen sollten Resistenztests einer Behandlung vorausgehen. Viren sind nicht durch Antibiotika zu bekämpfen, nur durch Schutzimpfungen ist Virusinfektionen vorzubeugen.

Die in den letzten Jahren diskutierten Zusätze zum Trinkwasser haben sich in der Praxis bewährt. Verschiedene Firmen bieten entsprechende Produkte (Avidress, Soft Acid u. a.). Sie wirken regulierend auf den Magen-Darm-Trakt und reduzieren deutlich das Trichomonaden-Problem. Tägliche Anwendungen sind möglich, aber auch Zyklen von drei Tagen pro Woche ergeben gute Ergebnisse.

Durch vielfältige vitalitätsfördernde Maßnahmen wird es gelingen, ohne wesentlichen Medikamentenaufwand, die Tauben leistungsfähig und vermehrungsfreudig zu halten. Erfolge werden nicht ausbleiben.

Aus dem Internet

<http://www.tierschutz-rassegefluegel-vielfalt-bewahren.de/rund-ums-hausgefl%C3%BCgel/gesund-federvieh/>



De Verband vun de Lëtzebuenger Kléngdéierenzüchter (USAL)
präsentiert an Zesummenaarbecht mat dem
„Syndicat d'Initiative Schengen“,
den 10. Nationale Kléngdéierendaag
Sonnes den 20. Oktober 2013
zu Schengen op der „Hunnefeier“
zu jidder voller Stonn : Hingerrassen aus aller Welt
zu jidder halwer Stonn: Kanengercher an alle Gréissten a Faarwen
fachmännesch Berodung duerch erfuehre Präisriichter

NOERDANGE

7, Dikreherstrooss Tel : 23 620 183

SAEUL

1, rue de Mersch Tel : 23 620 183-41

WINCRANGE

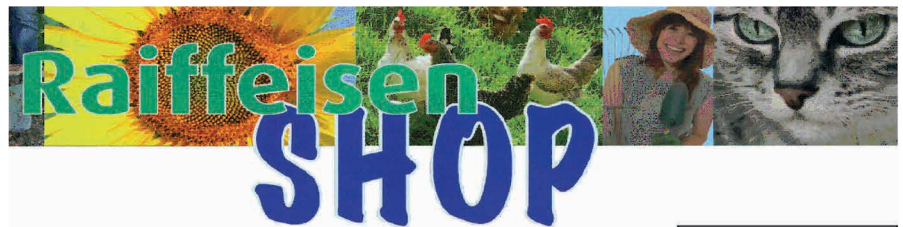
maison 66 Tel : 23 620 183-61

HOFFELT

maison 15 Tel : 23 620 183-11

GILSDORF

30, rue des Prés Tel : 23 620 183-52



Raiffeisen Mischungen

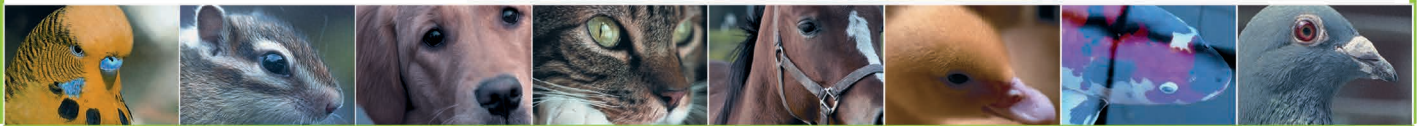
- ☐ **Kannéngercher**
Stöpp / Melange / Expo
- ☐ **Gefligel**
Jippelcher / Legehénger / Héngerkaeren
Hunnemaascht / Schnuddelhénger
- ☐ **Schof / Lämmer / Geessen**
- ☐ **Päerd**

Cavalor Pferdefutter

Hunde -, Katzen-, Nagerfutter

Heimtierbedarf-Pferdezubehör

Service de livraison à domicile Lieferservice



ELECTRICITE GENERALE ELECTRO-MENAGER

n. folschette

s.à r.l.



CUISINES TOUS STYLES

Appareils encastrables / intégrables
sur mesure

Amana
SIEMENS
Constructa
BOSCH
EFFE

Tél. 36 98 04-1 - Fax 36 01 06

16, route de Luxembourg L-1899 KOCKELSCHEUER



Cercle Avicole Sandweiler
Secrétaire : Schmitt Steve
12 rue Dicks
L-5216 Sandweiler



Kleintierausstellung Sandweiler 23. und 24. November 2013

ANNULLIERUNG

Betreff:

Annullierung der Kleintierausstellung Sandweiler

Werte Kolleginnen und Kollegen,

Mit Bedauern müssen wir der Vorstand des Kleintierzüchterverein Sandweiler wie auch das Organisationskomitee der 75 Jahre C.A.S. Ihnen mitteilen, dass unsere Kleintierausstellung die am 23. und 24. November 2013 abgesagt werden muss,

Da dies durch Entscheidung Seitens der Gemeinde Sandweiler passierte, können wir als Verein keinen weiteren Einfluss nehmen.

Wir können diese Entscheidung mit den entsprechenden Argumenten nicht nachvollziehen, trotzdem müssen wir diese Entscheidung akzeptieren.

Danke im Voraus für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand des Sandweiler Kleintierzüchterverein Sandweiler

&

Vorstand des Jubiläumsvorstandes.


Organisations- Präsident
Herr Schleck Roger

Vize-Präsident des C.A.S.
Herr Doswald Jakob

Schriftführer des C.A.S.
Herr Schmitt Steve





Ziergeflügelzucht

Als Ziergeflügel bezeichnet man solche Geflügelarten, welche ohne besonderes Nutzinteresse nur der „Zierde“ wegen gehalten werden – ihrer Schönheit wegen und auch mehr oder weniger, weil auch das interessante Verhalten begeistern und erfreuen kann.

Der Begriff Ziergeflügel gilt als Sammelbegriff und wird oft auch unterschiedlich interpretiert. In meinen Ausführungen benutze ich den Begriff in der Weise, wie er im Standardwerk des Bundes deutscher Rassegeflügelzüchter „Offizielle Grundlage für die Beurteilung von Ziergeflügel“ benutzt wird. Deshalb sind in meinen Ausführungen Tiere wie bspw. Papageien, Kanarien, Wellensittiche, Exoten und sog. Parkgeflügel (Kraniche, Reiher, Störche, Straußenvögel, Flamingos usw.) ausgeklammert.

Das Interesse der Menschen an gefiederten Tieren besteht schon seit Jahrtausenden, allerdings zunächst nur als Nutztiere und beliebte Opfergaben, die Götter sanftmütig stimmen sollten. Darstellungen von Gefiederten kennen wir schon von den alten Kulturvölkern. So hatten bspw. Chinesen vor 5000 Jahren in vielfältiger Weise Silberfasane gemalt und in der Dichtung und Lyrik verherrlicht.

Sehr früh wurde auch der Jagdfasan domestiziert, wenn er auch nie zum Haustier wurde. Durch die Griechen wurde er bereits ca. 600 vor Chr. nach Europa gebracht. Den eigentlichen Aufschwung erlebte die Fasanzucht durch die Römer. Auf ihren Spuren breitete sich der Fasan in Europa aus. In der Folgezeit entstanden an Fürstenhöfen und Klöstern Fasanerien. Hier wurden Fasane als Nutz- und Ziervögel gehalten.

Zur ersten Ziergeflügelart gehört der Pfau, der wegen seiner herausragenden Schönheit schon sehr früh zum Haustier wurde. Ihm galt auch das erste Vogelschutzgesetz, das Alexander der Große erlassen hatte. Alexander der Große war von der Schönheit der Pfauen so fasziniert, dass er die Tötung von Pfauen mit der Todesstrafe maßregelte.

Die Ziergeflügelhaltung breitete sich immer weiter aus. Seit dem 18. Jahrhundert wurden immer mehr Ziergeflügelarten eingeführt. Über die Kolonialländer kamen die Ersteinfuhren über England auf das Festland nach Frankreich, Deutschland und Holland. So wurden anfänglich auf den Bauernhöfen neben Nutzgeflügel auch Ziergeflügel gehalten.

In den heutigen hochmodernen Landwirtschaftsbetrieben, die auch einem enormen Wettbewerb ausgeliefert sind, ist für Ziergeflügel kein Platz. Zusätzlich sorgen die unkrautfreien mit Pestiziden behafteten landwirtschaftlichen Nutzflächen für die Minimierung von Artenvielfalt. Beispielfähig sei erwähnt, dass Birkhühner in unseren Breitengraden fast völlig ausgerottet sind, Rebhühner und Jagdfasane sind in freier Wildbahn zur Rarität geworden. Den Wachtelschlag den vergangene Generationen ganz selbstverständlich in freier Natur erleben konnten, kennen unsere Kinder nicht mehr.

Ziergeflügelzucht steht im Dienste der Arterhaltung und stellt einen zeitgerechten Artenschutz dar. Unter diesem Blickwinkel kommt der Ziergeflü-



Amherstfasan

gelzucht eine Bedeutung zu, die einen unbezahlbaren gesellschaftlichen Wert darstellt. Für Menschen, die sich dem Hobby der Ziergeflügelzucht hingeben, erleben durch die Beschäftigung und den Kontakt zu diesen Tieren eine wohltuende Entspannung und als Therapeutikum gegen den zunehmenden Alltagsstress,

So kann man sagen, dass Haltung und Züchtung von Ziergeflügel zu den schönsten Liebhabereien der Geflügelzucht gehört.

Unsere Rassegeflügelsschauen erfahren durch das Ziergeflügel eine faszinierende Bereicherung. Die Reichhaltigkeit der wunderschönen Farben, die edlen Formen und unterschiedlichen Mentalitäten dieser Tierarten bieten für jeden züchterischen Geschmack reichhaltige Zuchtmöglichkeiten. Für alle Haltungsbedingungen gibt es etwas Passendes. Entsprechend der Gegebenheiten auf dem Grundstück hat der Liebhaber exzellente Auswahlmöglichkeiten. Verfügt man über genügend Platz für freie Bewegung, ist sicher eine schöne Pfauenart das Richtige. Wird eine Volierenhaltung bevorzugt, kann man unter den farbenprächtigen Fasanenarten, Wildhühnern, Rebhühnern, Frankolinen, Tauben und Wachteln eine Auswahl treffen. Steht Wasser zur Verfügung, kann der Liebhaber seine Auswahl unter den faszinierenden Wassergeflügelarten treffen. Nicht immer sind große Haltungsflächen notwendig, denn zahlreiche Ziertauben- und Wachtelarten begnügen sich auch mit einem kleineren Platzangebot.

Wer sich zum Thema Ziergeflügel eingehend informieren will, erhält Unterstützung bei den Ziergeflügelvereinen, Kleintierzucht- und Geflügelzuchtvereinen oder beim Verband der Ziergeflügelzüchter im BDRG (VZI). Bei der Artenauswahl des Ziergeflügels, wie ich zu Anfang erläutert habe, gliedert sich dieser Sammelbegriff in drei Fachsparten:

1. Hühnerartige (Z1)
vom Pfau bis zur Zwergwachtel
2. Ziertauben (Z2),
vom Diamanttäubchen bis Fächertaube
3. Wassergeflügel (Z3)
mit Gänsen und Enten

Jos Kempa

Die Gliederung des Ziergeflügels

Z1: Hühnerartige

STEISSHÜHNER

Perlsteissshuhn

HOKKOS

Glattschnabelhokko

PERLHÜHNER

Grant-Haubenperlhuhn
Geierperlhuhn

PFAUEN

Blauer Pfau

Schwarzflügelpfau
Weißer Pfau

TRUTHÜHNER

Östliches Bronzetruthuhn

EDELFASENE

Colchischer Edelfasan
Chinesischer Ringfasan
Formosa-Ringfasan
Korea-Ringfasan
Mongolischer Ringfasan
Nördlicher Buntfasan
Tenebrosusfasan

KRAGEN FASANE

Roter Goldfasan
Gelber Goldfasan
Dunkler Goldfasan
Amherstfasan

LANGSCHWANZFASANE

Sömmeringfasan
Königsfasan
Elliotfasan
Humefasan
Mikadofasan

HUHNFASENE

Prälafasan
Salvadorifasan
Weißhaubenfasan
Horsfieldfasan
Nepalfasan
Strichelfasan
Silberfasan
Edwardsfasan
Swinhoefasan
Moffitfasan

OHRFASANE

Weißer Ohrfasan
Brauner Ohrfasan
Blauer Ohrfasan

WALLICH FASANE

Wallichfasan

GLANZFASANE

Gelbschwänziger Glanzfasan

KOKLASFASANE

Koklasfasan

BLUTFASANE

Nepal-Blutfasan

PFAUFASANE

Palawan-Pfaufasan
Grauer Pfaufasan
Brauner Pfaufasan

SATYRHÜHNER

Satyr-Tragopan
Temminck-Tragopan

RAUFUSSHÜHNER

Auerhuhn
Birkhuhn
Haselhuhn
Alpenschneehuhn
Schottisches
Moorschneehuhn

KAMMHÜHNER

Java-Bankivahuhn
Cochinchina-Bankivahuhn
Sonnerathuhn

FELDHÜHNER

Hügelhuhn
Rebhuhn
Bartrebhuhn
Schwarzkopf-Steinhuhn
Philby-Steinhuhn
Chucar-Steinhuhn
Alpensteinhuhn
Rothuhn
Klippenhuhn

BAMBUSHÜHNER

Chinesisches Bambushuhn

FRANKOLINE

Erckelfrankolin
Halsbandfrankolin
Indisches Wachtelfrankolin

ZAHNWACHTELN

Virginia-Baumwachtel
Schuppenwachtel
Douglaswachtel
Gambewachtel
Kalifornische Schopfwachtel
Berghaubenwachtel
Montezumawachtel

WACHTELN

Frankolinwachtel
Europäische Wachtel
Japanwachtel
Regenwachtel

Harlekinwachtel
Zwergwachtel
Madagaskar-Periwachtel
Straußwachtel

Z2: Tauben

TAUBEN

Ringeltaube
Himalajataube
Hohltaube
Oliventaube
Felsentaube
Turteltaube
Madagaskar-Turteltaube
Guineataube
Pikazurotaube
Nacktaugentaube
Antillentaube
Fleckentaube
Halbmondataube
Türkentaube
Wongataube
Schopftaube
Perihaltaube
Gefleckte Perlhaustaube
Hinterindische Perlhaustaube
Kupfernackentaube
Soccorotaube
Küstentaube
Carolinataube
Ohrflecktaube
Senegaltaube
Weinrote Haisringtaube
Südostasiatische Weinrote
Halsringtaube
Östliche Weinrote
Halsringtaube
Lachtaube
Bronzezügeltaube
Kleine Bronzezügeltaube
Zimttaube
Grünzügeltaube
Australische Grünzügeltaube
Jamaika-Erdtaube
Celebes-Gelbbrust-Erdtaube
Bartlett's Dolchstichtaube
Dolchstichtaube
Galapagostaube
Rote Erdtaube

KLEINTÄUBCHEN

Rosttäubchen
Mexikanisches Rosttäubchen
Mittelamerikanisches
Rosttäubchen
Kaptäubchen
Sperbertäubchen
Gesellschaftstäubchen
Timortäubchen
Tambourintäubchen
Perutäubchen
Stahlflecktäubchen
Erzflecktäubchen
Bronzeflecktäubchen
Diamanttäubchen

KUCKUCKSTAUBEN

Bindenschwanz-Kuckucks-
taube

FRUCHTTAUBEN

Prachtfuchtttaube

GRÜNNTAUBEN

Keilschwanz-Grüntaube
Frühlingstaube

Z3: Wassergeflügel

SCHWÄNE

Höckerschwan
Schwarzer Schwan
Schwarzhalbsschwan
Coscorobaschwan

GÄNSE

Schwanengans
Kurzschwanzgans
Graugans
Saatgans
Blässgans
Zwerggans
Kaisergans
Schneegans
Zwergschneegans
Streifengans
Rothalsgans
Kanadagans
Dunkle Zwergkanadagans
Hawaiigans
Weißwangengans
Ringelgans

HALBGÄNSE

Blaufügelgans
Rotkopfgans
Graukopfgans
Magellangans
Andengans
Orinocogans
Nilgans
Rostgans
Brandgans
Graukopfkasarka
Australische Kasarka
Paradieskasarka
Radjahgans

HÜHNERGÄNSE

Hühnergans

PFEIGÄNSE

Kubapfeigans
Gelbe Pfeigans
Witwenpfeigans
Tüpfelpfeigans
Sichelpfeigans

GLANZENTEN

Höckerglanzgans
Moschusente
Mähngans
Mandarinente
Brautente
Rotschulterente
Amazonasente

GRÜNDELENTEN

Schwarzente
Chile-Pfeifente
Europäische Pfeifente

Amerikanische Pfeifente
Baikalente
Schnatterente
Sichelente
Philippinente
Augenbrauente
Stockente
Laysan-Stockente
Kupferspiegelente
Indische Fleckschnabelente
Gelbschnabelente
Spießente
Kastanienente
Chile-Spitzschwanzente
Südamerikanische Löffelente
Löffelente
Ausstralische Löffelente
Neuseeländische Löffelente
Marmelente
Bahamaente
Rotschnabelente
Zimtene
Blaufügelente
Versicolorente
Punaente
Kapente
Hottentottenente
Knäente
Krickente
Südamerikanische Krickente

TAUCHENTEN

Kolbenente
Peposakaente
Tafelente
Haisringente
Moorente
Reiherente

MEERENTEN

Eiderente
Büffelkopfente
Spatelente
Schellente

SÄGER

Mittelsäger
Kappensäger
Zwergsäger



Oliventauben

Futterrüben

zu

verkaufen:

Tel. 621 772 692

Heilpflanzen in der Kaninchenzucht

Brennessel (*Urtica dioica* und *Urtica urens*):

Unbeliebt beim Gärtner, aber eine äußerst wertvolle Heilpflanze!

Sie enthält viel Mineralstoffe, vermehrt die Milch der Häsinnen, hilft beim Knochenaufbau der Jungtiere, wirkt blutreinigend, blutbildend, entgiftend, stoffwechsellanregend und verdauungsfördernd. Sie wird getrocknet ver-



füttert (dazu werden die Pflanzen vor der Blüte geschnitten) und ist sehr beliebt bei Kaninchen. Da sie auch eine ausgezeichnete Futterpflanze für viele Schmetterlingsraupen ist, sollte ihr in jedem Garten eine Ecke zugestanden werden.

Birke (*Betula pendula*):

Frische Zweige werden von den Kaninchen gerne geknabbert. Sie wirken harntreibend, stoffwechsellanregend, entwässernd, entgiftend, nierenanregend und hautreinigend. Eine Nierenreizung ist bei Birke auch bei einer Langzeitanwendung nicht zu befürchten, anders als bei Wacholder, Liebstöckel oder Brunnenkresse.



Fichte, Rottanne (*Picea abies*):



Im Winter kann man Kaninchen manchmal frische Tannenzweige anbieten. Meist werden sie gerne gefressen, es gibt aber einzelne Langohren, die nicht ganz verstehen, was

sie mit dem stacheligen Zeug anfangen sollen. Die Tannenzweigfresser tun sich damit aber viel Gutes. Die Zweige enthalten viel Vitamin C, Provitamin A und ätherische Öle mit entzündungshemmender, schleimlösender, keimtötender und stärkender Wirkung.



Frauenmantel

(*Alchemilla vulgaris*):

Dieses wirkt beruhigend, blutstillend, entzündungshemmend, narbenbildend, blutreinigend und wundheilend. Man gibt es den Häsinnen nach der Geburt, um Gebärmutterentzündungen vorzubeugen. Es soll auch bei Unfruchtbarkeit helfen.



Himbeere (*Rubus idaeus*):

Alle trächtigen Häsinnen erhalten bei mir täglich einige Himbeerblätter. Diese stärken die Gebärmutter und sorgen für eine gute Schwangerschaft und Geburt. Sie wirken auch fruchtbarkeitssteigernd. Dazu reicht man sie einige Wochen vor dem Decken. Auch kurz nach der Geburt reicht man eine Handvoll Blätter zur Stärkung.



Johanniskraut (*Hypericum perforatum*):

Die moderne Medizinforschung bestätigt sensationelle Heilwirkungen

des Johanniskrauts:

Es wirkt gegen Depressionen u. ist dabei mindestens so wirksam wie chemische Mittel und das ohne Nebenwirkungen! Neueste Forschungen zeigen weiter eine ausgezeichnete Wirkung gegen Bakterien vor allem gegen den gefürchteten *Staphylococcus aureus*, der gegen Antibiotika

oft resistent ist! Das Kraut wird auch als Johanniskrautöl oder als Tee eingesetzt. Zur Ölherstellung legt man frisches, blühendes Kraut kleingeschnitten in Olivenöl ein u. stellt es für 2 bis 3 Wochen an die Sonne. Das Öl nimmt eine dunkelrote Färbung an. Es wird filtriert und ist ca. ein Jahr haltbar. Verwendet wird es bei Wunden, auch bei wunden Läufen; es wirkt desinfizierend, schmerzstillend, wundheilend und gewebebildend. Als Tee, bzw. wenn das Kraut verfüttert wird, wirkt es bei Nervosität, Depressionen, nervöser Unruhe, nervöser Erschöpfung, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit. Warum Johanniskraut nicht einmal vor und nach einer Ausstellung geben, um den Stress der Tiere etwas zu mindern!

Löwenzahn (Taraxacum officinalis):

Bei den Kaninchen überaus beliebt und ebenso gesund! Er regt das ganze Drüsensystem an, wirkt blutreinigend, stoffwechsellanregend, harntreibend, appetitanregend, magenstärkend, verdauungsfördernd, leberstärkend und er vermehrt die Milchproduktion der Muttertiere. Es sollte mit zu dem ersten Frischfutter gehören, das den Jungtieren gereicht wird. Auch im Frühjahr sollte den Kaninchen Löwenzahn als Auftakt zur Grünfutter-Saison gereicht werden. Bei Kaninchen mit Verdauungsproblemen ist Löwenzahn oft der Lebensretter!



Minze (Mentha spec.):



Die beliebte Teepflanze wirkt anregend, stärkend, erfrischend, kühlend, blähungswidrig und appetitanregend. Man verfüttere sie vorzugsweise im Sommer an heißen Tagen. Sie verringert den Milchfluss und sollten deshalb Muttertieren nicht gegeben werden.

Thymian (Thymus vulgaris):

Er wirkt entzündungshemmend, schleimlösend, stärkend, desinfizierend und verdauungsfördernd. Thymian hilft bei Erkrankungen der Atemorgane wie Schnupfen, Erkältungen, Bronchitis. Er hat eine natürliche Antibiotikum-Wirkung,



stärkt aber gleichzeitig das Immunsystem - im Gegensatz zu den echten Antibiotika, die durch die Zerstörung der Darmflora immunschwächend wirken. Im Winter gibt man Kaninchen statt Wasser verdünnten Thymiantee, den sie über alles lieben.



Wermut (Artemisia absinthium und Artemisia vulgaris):

Eine Bitterstoffpflanze mit appetitanregender, verdauungsfördernder, blähungswidriger und krampflösender Wirkung. Gleiche Wirkung hat auch Beifuss, ein naher Verwandter des Wermuts. Man gibt Wermut (oder Beifuss) bei Kaninchen, die sich nicht so freudig aufs Fressen stürzen wie gewohnt, auch als erstes Grünfutter bei Jungtieren (zusammen mit Löwenzahn) und bei Würmern.

Winde, Zauwinde (Convolvulus sepium):

Der Schrecken aller Gärtner - aber nur so lange bis er entdeckt, dass dieses so wüchsige „Unkraut“ äußerst beliebt ist bei den Kaninchen. Bei Kaninchen, die durch immer kleinere Kotballen eine Verlangsamung der Verdauung und der Darmbewegung anzeigen, gibt man täglich Winden bis zur Normalgröße der Kotballen. Diese sind ein wertvoller Zeiger der Verdauungstätigkeit und sollten bei jedem Ausmisten kurz begutachtet werden. So lassen sich nämlich Verdauungsprobleme sehr früh erkennen und behandeln!



Ein **besonders hilfreiches homöopathisches Mittel** für die Kaninchenapotheke:

Nux vomica.

Das Mittel wird aus der Strychninpflanze gewonnen und hilft in der homöopathischen Verdünnung gegen Verdauungsbeschwerden, die auch mit einer bewegungsarmen Lebensweise zusammenhängen. Da sich unsere Kaninchen auch in großzügigsten Ställen nie soviel bewegen wie ihre freilebenden Verwandten, ist Nux vomica bei allen Verdauungsproblemen (Verstopfung, Durchfall, Blähbäuche) eigentlich nie falsch. Man gibt es als D12 oder D30, was gerade in der Drogerie erhältlich ist. Es kann gut kombiniert werden mit Kräutern (außer Minze).

Erich W. Maurer

JETZT NEU: BIO-FUTTERMITTEL

NEU!



**Bestell-Hotline:
Tel. 26 32 48 - 733**

www.de-verband.lu



VERSIS
FARM SUPPORT



PEUGEOT

GARAGE FABER S.A R.L.
CONCESSIONNAIRE PEUGEOT

10, route d'Ettelbruck
L-9160 Ingeldorf
Tél. (+352) 80 20 80 28
Fax (+352) 80 24 25
e-mail: faber.ingeldorf@peugeot.lu
www.faber.peugeot.lu



22. Internationale Kleintierschau - 36. Nationale Landesschau

22^e Exposition internationale - 36^e Exposition nationale

Ausstellungsleiter:

Lucien **Bissen**
9, Duerfstrooss
L-9674 Nocher
Tel.: 95 81 15
GSM: 691 58 87 44
eMail: isteddy@pt.lu

Ausstellungsbüro:

Théo **Schmitz**
46, rue de la Chapelle
L-9513 Wiltz
GSM: 661 81 82 11
eMail: nschmitz@pt.lu

Sekretariat:

Roger **Jaeger**
5, rue Pierre Frieden
L-3838 Schifflange
Tel./Fax: 54 17 90
eMail: godzilla@pt.lu

Halle Victor Hugo
16, Avenue Victor Hugo
L-1750 Luxembourg-Limpertsberg




18.01.2014 - 19.01.2014

Öffnungszeiten /heures d'ouverture:

Samstag / Samedi: 9 - 18 Uhr / heures
Sonntag / Dimanche: 9 - 18 Uhr / heures





30 Jahre - Elektronischer Pförtner VSB
 öffnet und schließt per Dämmerung Ihren Geflügelstallschieber. Mit zusätzlicher Zeitschaltuhr auch **per Zeit oder kombiniert**.
 Weltweit zehntausendfach bewährt, unter nahezu allen klimatischen Bedingungen. >> **3 Jahre Garantie** <<

- VSBb mit Batterien 4xAA (Batterie 1-4 Jahre) € 106,-
- VSB mit Steckernetzteil (230V) € 112,-
- Hühnerhaus-Schieber+Schienen (22x33cm) € 20,-

Viele weitere Typen ■ bitte Gratisinfo anfordern

Fütterautomaten für Geflügel, Hund, Katze
 Fütterzeit und Menge einstellbar

AXT-Electronic, Wartburgstr. 10, D-99817 Eisenach
 Tel.: 0049 3691 72 10 70 / Fax -80 www.axt-electronic.eu



Hall „Bernard HERSCHBACH“
 Construit par notre société

Entreprise
 de génie civil

RIX S.A. r.l.
 Bâtiment et travaux publics
 Arrangements extérieurs

Rue de Sanem
 L-4485 Soleuvre
 Tel.: 59 43 43 Fax: 59 10 78



DACO
 S. A.

Zone Industrielle
 10, rue de Bitbourg L-1273 LUXEMBOURG-HAMM
 Tél. 43 44 12 - 1 Fax 43 95 46 e-mail:dacosa@pt.lu
www.daco.lu

..... damit Sie gut abschneiden!

**Wir bieten Ihnen eine professionelle Beratung
 seit über 40 Jahren**




*Kundendienst
 + Ersatzteillager
 geöffnet:
 Mo-Fr 8-12 / 13-18 Uhr
 Sa 8-12 Uhr (April - Juli)*

Besuchen Sie uns!
**Sie werden sehen,
 es lohnt sich**




CONSTRUCTION LUXEMBOURGEOISE S.À R. L.

zënter 1981



clk.lu **Schlüsselfertige Häuser**
 Villen - Landhäuser - Mehrfamilienwohnungen - Umbauten

Gutschein für eine CLK-Broschüre: deutsch français
 Name, Vorname: _____
 Adresse: _____

2, Z.I. - L-9166 MERTZIG - TEL: 888 201 - FAX: 888 330 - info@clk.lu



Entreprise Jules FARENZENA
 TRAVAUX PUBLICS ET PRIVES
 CONSTRUCTIONS AGRICOLES
 Succ. Mario FARENZENA



DUDELANGE Tél. 51 11 83
www.farenzena.lu

Depuis **50 ans**

- LOTISSEMENTS
- TERRASSEMENTS
- TRAVAUX PUBLICS & PRIVES
- CONSTRUCTIONS AGRICOLES
- TRANSFORMATIONS
- AMENAGEMENTS EXTERIEURS
- TERRASSEMENT PAR ASPIRATION

81, RUE DU NORD
 L-3531 DUDELANGE/BURANGE
 FAX: 51 83 25
 E-mai: farenza@vo.lu
 E-mail: farenzena1@vo.lu

Ferme Steichen – Filsdorf

Frësch Flesch direkt vum Bauerenhaff
Abattoir de volaille agréé



Verkaf a Schluechte vu Geflügel
op Bestellung.

Vente et abattage de volaille sur
commande.

Contact :

Claude Steichen

11, Kiirchstrooss - L-5741 Filsdorf

T: 661 80 54 15 - E: volaille@pt.lu

et sur les marchés hebdomadaires de Luxembourg,
Dudelange et Ettelbruck

Versammlungskalender

Preisrichtersparte-Kaninchen

12.10.13	Nachmittagsschulung <i>im Home Herschbach</i>
25.11.13	Vorstandssitzung <i>PR-Versammlung</i>
18.12.13	Vorstandssitzung <i>PR-Versammlung</i>
08.01.14	PR-Versammlung
18./19.01.14	22. Internationale Schau und 36. Nationale Landesschau

HELIX
Windkraft

Unabhängige Stromversorgung durch
Windkraft für den Eigenbedarf.

... Interesse?

Tel.: 0049 6831-8902744 oder im Internet
unter www.helix-windkraft.de



Société Avicole Schifflange

Exposition Internationale d'aviciculture
Schifflange - Drusenheim
26.-27. octobre 2013
au Hall Polyvalent à Schifflange

Samschdeg 26.10.2013 vun 12:00 Auer un

Judd mat Gaardebounen

Sonndes 27.10.2013 vun 12:00 Auer un

Ragout de Boeuf

Réservéert w.e.g. um Tel: Schroeder Armand 54 62 68 oder Frieseisen Marcel 54 32 68

Umelen w.e.g. bis den 11. Oktober 2013

Internationaler Ausstellungs- und Veranstaltungskalender

19. - 20.10.2013	132. Deutsche Junggeflügelschau Hannover, Messegelände
06. - 08.12.2013	117. Lipsia-Schau, 40. VHGW-Bundesschau 85. Deutsche Zwerghuhnschau 62. Deutsche Rassetaubenschau Leipzig, Neue Messe
13. - 15.12.2013	95. Nationale Bundessiegerschau 50. Bundesjugendschau Dortmund, Westfalenhallen

Termine Entente Européenne

Europatagungen

29.05. - 01.06.2014	Sarajevo/Bosnien-Herzegovina
13.05. - 17.05.2015	Metz/Frankreich

Europaschauen

13.11. - 15.11.2015	Metz/Frankreich 28. Europaschau
09.11. - 11.11.2018	Herning/Dänemark 29. Europaschau
03.12. - 05.12.2021	Leipzig/Deutschland 30. Europaschau
2024	Österreich 31. Europaschau
2027	Niederlande 32. Europaschau

LKZ - Terminkalender

Ausgabe 01/2014

Redaktionsschluss: 18.01.2014

Erscheinungsdatum: 12.02.2014

Ausgabe 02/2014

Redaktionsschluss: 10.03.2014

Erscheinungsdatum: 14.04.2014

Ausgabe 03/2014

Redaktionsschluss: 12.05.2014

Erscheinungsdatum: 13.06.2014

Ausgabe 04/2014

Redaktionsschluss: 07.07.2014

Erscheinungsdatum: 11.08.2014

Ausgabe 05/2014

Redaktionsschluss: 06.09.2014

Erscheinungsdatum: 10.10.2014

Ausgabe 06/2014

Redaktionsschluss: 07.11.2014

Erscheinungsdatum: 15.12.2014

Versammlungskalender

Preisrichtersparte-Geflügel

22.10.13	in Dudelange <i>Preisrichterversammlung</i>
26.11.13	in Moesdorf <i>Preisrichterversammlung</i>
17.12.13	in Dudelange <i>Preisrichterversammlung</i>
28.01.14	in Moesdorf <i>Preisrichterversammlung</i>
26.02.14	in Dudelange <i>Generalversammlung</i>
25.03.14	in Moesdorf <i>Preisrichterversammlung</i>



IN MEMORIAM



Ettelbrecker Klengdéierenziichter

De Komitee an d'Memberen hunn déi traureg Pflicht,

fir den Doud vun der

Madam Marie-Anne Mangen

matzedeelen.

Mär behaalen hiert Undenken an Éieren an drécken

hirer Famill eist déifste Matgefill aus.

Die Réidener Klengdéierenziichter

traueren ëmt

Madam Marie-Anne Mangen,

laangjäreege Member an Ziichter.

Eist déifste Matgefill gëllt hirem Mann Jos

an der ganzer Famill.

De Comité an d'Memberen vum

CERCLE AVICOLE MERSCH

bedauern ze déifst den Doud vun der

Madam Marie-Anne Mangen

matzedeelen.

Mir wärten sie ëmmer a beschter Erënnerung behalen an

drécken hirem Mann Jos

an der ganzer Famill eist härzlechst Bäileed aus.

D' SOCIETE AVICOLE UEWERKUER

De Comité an d'Memberen vum Uewerkuerer

Klengdéierenziichterveren bedauern ze déifst den Doud

vun hirem laangjäreegen Member dem Här

Maurice RION

matzedeelen.

Mir wärten hien ëmmer a beschter Erënnerung behalen an

drécken senger Famill eist härzlechst Bäileed aus.

VERBANDSNACHRICHTEN

Folgendes USAL Werbematerial ist beim

Verbandskassierer Gils Marc zu bestellen:

- Flyer gratis
- Kugelschreiber pro Stück **0,20 Euro**
- Gummibärchen pro Verpackung *) **0,10 Euro**
- Auto-collants **1,00 Euro**
- Baumwolltaschen **2,00 Euro**

***) 3 WOCHEN LIEFERZEIT**

Hinweis der Redaktion in eigener Sache

Eingereichte Manuskripte können nur als unformatierte WORD-Datei bearbeitet werden.

Fotos bitte immer separat (also nicht im Text eingebunden) mailen, da diese sonst automatisch komprimiert werden und für den Druck ungeeignet sind. Fotos und Bilder, die aus dem Internet kopiert wurden, sind wegen der geringen Auflösung für den Druck ungeeignet.

Die Fotos müssen eine Auflösung von 300 Pixel/Zoll aufweisen.

Inhalte aus dem Internet unterliegen dem Urheberschutz und bedürfen zur Veröffentlichung einer Genehmigung durch den Urheber.

**Nationaler Ausstellungs- und
Veranstaltungskalender
(Luxemburg)**

- 12. - 13.10.2013** ***Rex Scheckenclub***
Home St. Gengoul / Merl
- 26. - 27.10.2013** ***Kleintierschau Schiffflange***
Hall Polyvalent
- 02. - 03.11.2013** ***Intern. Kleintierschau
Redingen/Attert***
Hall Polyvalent
- 09. - 10.11.2013** ***Intern. Kleintierschau Rodange***
Centre Culturel
- Kleintierschau Grevenmacher***
Vereinshaus Grevenmacher
- 16. - 17.11.2013** ***Intern. Kleintierschau Mersch***
Halle Irbicht in Beringen/Mersch
Rue Irbicht
- Intern. Kleintierschau Wiltz***
Hall Géitz, rue Charles Lambert
L-9537 Wiltz
- 23. - 24.11.2013** ***Kleintierschau Kayl***
Schungfabrik Tétange
- Kleintierschau Mertert
intern. Moselausstellung***
Centre Culturel Wasserbillig
- 07. - 08.12.2013** ***Kleintierschau Schuttrange***
Centre Culturel in Munsbach
- 21. - 22.12.2013** ***Intern. Kleintierschau
Sociétés Differdange***
Hall de la Chiers
- 18. - 19.01.2014** ***Intern. Landesausstellung***
Victor Hugo Halle
60, avenue Victor Hugo
L-2090 Luxembourg
- 18. - 19.10.2014** ***Intern. Kleintierschau Junglinster
u. Zwergkanengerchersclub***
Polyvalent Gast. Stein - Langwiss/Junglinst.
- 25. - 26.10.2014** ***Intern. Kleintierschau Redingen/Attert***
Polyvalent
- 15. - 16.11.2014** ***Intern. Kleintierschau Dalheim***
Centre Culturel
- Intern. Kleintierschau Dudelange***
Parc Léih
- Intern. Kleintierschau Mersch***
Halle Irbicht in Beringen/Mersch, Rue Irbicht
- Intern. Kleintierschau Wiltz***
Hall Géitz, rue Charles Lambert
L-9537 Wiltz

IMPRESSUM

Union des Sociétés Avicoles

- Präsident: Pol Schmoetten
131, route de Luxembourg
L-3515 Dudelange
Telefon: 51 99 50, Fax: 26 12 32 15
E-mail: pol@schmoetten.lu
- Verbandsschriftführer: Roger Jaeger
5, rue Pierre Frieden
L-3838 Schiffflange
Telefon/Fax: 54 17 90
E-mail: godzilla@pt.lu
- Verbandskassierer: Marc Gils
28, rue Laduno, L-9147 Erpeldange
Telefon: 81 77 85, Fax: 26 81 37 10,
E-mail: gils@pt.lu
- Konten des Verbandes: CCPLLULL: IBAN LU771111 0025 6947 0000,
CCRALULL: IBAN LU59 0090 0000 0525 3042
- Kontaktperson Kaninchen: Roland Olinger
17, rue Fany Schumacher, L-3565 Dudelange
Telefon: 51 28 49
E-mail: roland2753@hotmail.de
- Kontaktperson Geflügel: Théo Schmitz
49, rue de la Chapelle, L-9513 Wiltz
Telefon: 95 81 73
E-mail: nschmitz@pt.lu
- Kontaktperson Cavia: Michèle Hansen
1, rue Hubert Schaefer, L-2516 Luxembourg
Telefon: 48 76 75
- U.S.A.L. Internet-Site: www.usal.lu
- U.S.A.L. e-mail Adresse: usal.mail@internet.lu
- Herausgeber des «Lëtzebuurger Klengdéierenziichter»:
Landesverband Luxemburger
Kleintierzüchtervereine
- Redaktionskoordinator: Jos Kempa
13, op der Tomm
L-9653 Goesdorf
Telefon: 819231
E-mail: Jos.Kempa@web.de
- Redaktionsteam: Jos Kempa, Erich Maurer, Guy Zacharias
- Layout: Erich Maurer
GSM: 621 22 71 56
E-mail: Erich.Maurer@web.de
- Abonnenntenverwaltung: Paul u. Steve Faber
41, rue de la Gare, L-4571 Oberkorn
Tel.: 58 75 06 E-mail:faberst@gmail.com
- Expedition: Druckerei N. Heintz
15, rue Robert Krieps, L-4702 Petingen
Tel.: 50 71 41, Fax: 50 39 39
E-mail: heintz@pt.lu
- Abonnementspreis pro Jahr (Inland): 10 Euro
Abonnementspreis pro Jahr (Ausland): 15 Euro
- Der «Luxemburger Kleintierzüchter» erscheint 6 x jährlich,
jeweils auf Abruf in den einzelnen Nummern.
- Die Einsender von Beiträgen sind persönlich, sachlich und zivilrechtlich
dafür haftbar.
- Verbandsorgan: Nr. 6/2013 Nr. 1/2014
Redaktionsschluss: 08.11.2013 18.01.2014
Erscheinungsdatum: 12.12.2013 12.02.2014
Auflage: 3.800 3.800

Deli Nature[®]

'Delicatesses' From Nature



HOBBYLINE

Piet van Luijk sarl - 1 rue de mullerthal - L-6211 Consdorf - tel. 00352 7900201

www.vanluijk.lu - p.vanluijk@internet.lu

Piet van Luijk gmbh - Kirchplatz 8 - D-66793 Saarwellingen-Reisbach - 00496838 92454

Sie wollten schon immer wissen, was in Ihrem Futter steckt, damit Sie ohne Bedenken Fleisch und Milch produzieren und konsumieren können.

Weizen	Soja
Gerste	Rapsschrot
Triticale	Covarap
Hafer	Leinkuchen
Mais	gesch. Raps
Mineral-futter	Maisgluten
Salz	Melasse
Natriumbicarbonat	Melasse-schnitzel
Futterkalk	Sojaöl

Piet van Luijk
CONSDORF
Tel.: 79 00 20-1 • 621-14 78 62
www.vanluijk.lu
FUDDER OUNI OGM
Der einzige private Kraftfutterproduzent Luxemburgs!

easyPROTECT-Habitation

entrez, vous êtes bien assurés



Bienvenue chez vous! Vous avez investi beaucoup dans vos quatre murs pour créer cet espace de bonheur. Votre habitation, votre mobilier et vos effets personnels sont le fruit de toute une vie de travail.

Multiplés sont les raisons qui mettent ce confort en péril: Incendie, Dégâts des eaux, Vol, Périls climatiques, Bris de votre matériel informatique ou audiovisuel sont seulement quelques risques couverts par **easyPROTECT-Habitation**.

Laissez-vous prendre en charge! Optez pour la formule qui vous convient le mieux et vous pouvez vivre votre vie sans danger.

easyPROTECT vous offre les moyens de paiement adaptés à vos habitudes. Virement classique, domiciliation ou paiement DIGICASH avec votre Smartphone, c'est vous qui choisissez!

Parlez-en à votre agent ou contactez notre service clientèle au téléphone 4761-1.



lalux - meng Versécherung